

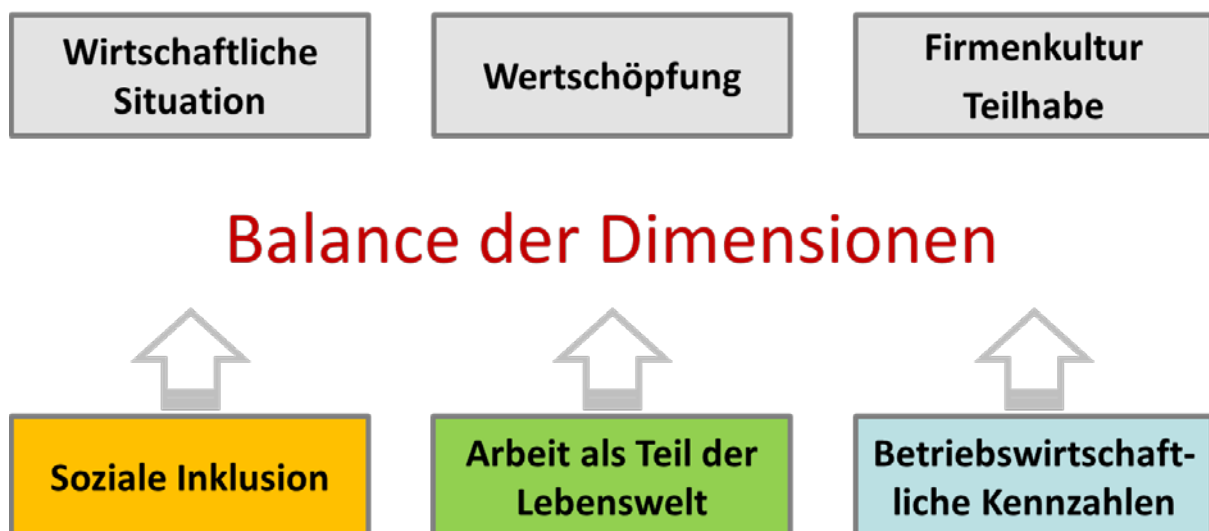
Mehrdimensionale Erfassung der Unternehmensleistung von Integrationsfirmen in Baden-Württemberg

Hintergrund

Im Jahr 2013 (Statistisches Bundesamt, Statistik zum 31.12.2013) leben deutschlandweit 7,5 Millionen schwerbehinderte Menschen. Schwerbehinderten Personen die Möglichkeit zu geben, sich durch Arbeit und Beschäftigung zu integrieren und teilzuhaben, stellt die Hauptaufgabe des Integrationsamts dar, in Baden-Württemberg der KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales). Als wirksames Instrument zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen in Arbeit und Beschäftigung fördert der KVJS besonders betroffene schwerbehinderte Menschen in Integrationsfirmen. Durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse gehören die Integrationsfirmen formal dem allgemeinen Arbeitsmarkt an. Der Besonderheit von Integrationsfirmen (in § 132 SGB IX Integrationsprojekte genannt) wird eine rein ökonomische Betrachtung nicht gerecht.

Zielsetzung des Projekts

Das Forschungsprojekt wird mit der Zielsetzung einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Integrationsbetriebe in Baden-Württemberg initiiert. Dazu wird auf der Grundlage empirisch gestützter Forschungen ein anwendungsorientiertes System von mehrdimensionalen Messgrößen entwickelt. Das System wird einerseits die betriebswirtschaftliche Situation, andererseits nicht-monetäre soziale Wertschöpfungsindikatoren der Integrationsbetriebe abbilden, um so die mehrdimensionale Unternehmensleistung von Integrationsfirmen umfassend darzustellen.



Quelle: IfaS/ISM 2015

Kooperative Zusammenarbeit

Das forschungsgestützte Projekt wird im Auftrag des Kommunalverbands für Jugend und Soziales im Zeitraum Dezember 2014 bis voraussichtlich Dezember 2016 umgesetzt. Fakultätsübergreifend kooperieren im Projekt die Fakultät Sozialwesen mit dem Institut für angewandte Sozialwissenschaften (IfaS) und das Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) an der Fakultät Wirtschaft mit dem Steinbeis Transferzentrum Institute for Science and Markets (ISM) an der DHBW Stuttgart.



Ergebnisse

Im ersten Projektjahr 2014/2015 wurden zusammen mit einer repräsentativen Stichprobe an Integrationsfirmen in Baden-Württemberg nicht-monetäre soziale Wertschöpfungsparameter identifiziert, die in einem auf Praxistauglichkeit ausgelegten neu entwickelten Kennzahlen- und Reportingsystem mit betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsfaktoren in Beziehung gesetzt wurden. Nach dem Entwicklungsjahr 2014/2015 steht im Jahr 2016 der Systemtest bei den Integrationsfirmen in Baden-Württemberg an.

Kontakt

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Marc Kuhn/ Tel.: 0711/ 1849-745/ Email: marc.kuhn@dhbw-stuttgart.de

Prof. Dr. Susanne Schäfer-Walkmann/ Tel.: 0711/ 1849-755/ Email: susanne.schaefer-walkmann@dhbw-stuttgart.de

Projektleitung

Frau Bianca Burde (M. A.)/ Tel.: 0711/ 1849-726 (IfaS)/ Email: bianca.burde@ifas-stuttgart.de

Frau Kerstin Kron (Dipl.-Psych.)/ Tel.: 0711/ 1849-4568 (ZEF)/ Email: kron@steinbeis-ism.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

Frau Dr. Sarah Witzke/ Tel.: 0711/ 1849-764 / Email: sarah.witzke@dhbw-stuttgart.de

Frau Geraldine Höbel (B. A.)/ Tel.: 0711/ 1849-726 (IfaS)/ Email: geraldine.hoebel@ifas-stuttgart.de

Frau Natalie de Jong (M. A.)/ Tel.: 0711/ 1849-4568 / Email: natalie.dejong@dhbw-stuttgart.de